

# Letrozol

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

## Allgemeine Angaben zum Medikament

Letrozol (z.B. Femara<sup>®</sup>, Letrozol Musterfirma)

2,5 mg Tabletten

**Wirkstoffname:** Letrozol

**Einnahmegrund (Indikation):** Brustkrebs  
(Hormonrezeptor-positiv)

**Wirkungsweise:** Der Wirkstoff Letrozol ist ein sogenannter „Aromatasehemmer“.

Das Protein Aromatase ist für die Herstellung von weiblichen Sexualhormonen (Östrogenen) notwendig. Brustkrebszellen benötigen diese Hormone zum Überleben. Letrozol hemmt die Aromatase und verhindert so, dass im Körper Östrogene gebildet werden. Dadurch wird das Wachstum der Krebszellen verlangsamt bzw. unterdrückt.

## Dosis und Behandlungsschema

### Wie oft und wann am Tag?

Je nach Stadium der Erkrankung wird Ihr Krebsmedikament alleine oder in Kombination mit anderen Wirkstoffen (z.B. Abemaciclib, Ribociclib) eingenommen.

**Empfohlene Anfangsdosis:**

**1 x täglich 1 Tablette Letrozol 2,5 mg**

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.



**Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.**

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann nachgeholt werden, wenn es noch mindestens 3 Stunden bis zur nächsten geplanten Einnahme sind.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

## Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung oder Schwindel kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Dieses Arzneimittel kann durch die Verringerung der Östrogene eine Abnahme der Knochendichte verursachen (Osteoporose). Eine ausreichende Zufuhr von Calcium und Vitamin D wird empfohlen. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.

## Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff feuchtigkeitsempfindlich ist.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur** (unter 30° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

## Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit oder Appetitsteigerung
- Hautausschlag und/oder Hauttrockenheit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Haarausfall
- Hitzewallungen und/oder vermehrtes Schwitzen
- Gefühlsstörungen – z.B. Kribbeln oder Taubheitsgefühle
- erhöhter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)
- veränderter Herzschlag – z.B. Herzklopfen
- Muskel-/Gelenk- und/oder Knochenschmerzen
- Abnahme der Knochendichte und/oder Knochenbrüche
- vaginale Blutungen
- erhöhte Cholesterinwerte im Blut
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- Sehnenschmerzen oder -schwellungen – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Sehnen
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

## Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

## Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112